



Kurzliste aller Empfehlungen der Trägerarbeitspakete

1. Erneuerbare Energien/Wasserstoffwirtschaft

- 1.1. **Gemeinsame Erklärung der Träger**
- 1.2. Intensivierung der Vernetzung und Transparenz aller Akteure
- 1.3. Wissenschaftliche Fragestellungen mit regional ansässigen Unternehmen formulieren
- 1.4. Vernetzung von Weiterbildungsinstitutionen mit Unternehmen
- 1.5. Aufbau von Kompetenzzentren
- 1.6. Aufbau einer Koordinierungsstelle
- 1.7. Gemeinsamer Auftritt und Vermarktung
- 1.8. Zusammenarbeit bei Ansiedlungsfragen
- 1.9. Aufbau einer Datenbank
- 1.10. Entwicklung von Weiterbildungspiloten
- 1.11. Gemeinsame Beschaffung von Fahrzeugen mit emissionsarmen Antrieben
- 1.12. Begleitung von Leuchtturmprojekten

2. Innovation, Technologietransfer

- 2.1. **Eine regionale Innovationstrategie für die MRH entwickeln**
- 2.2. **Clusterpolitik harmonisieren und eine gemeinsame Clusterpolitik implementieren**
- 2.3. **Eine gemeinsame Existenzgründer- und Startup-Kultur entwickeln**
- 2.4. **Eine Öffnung der Länderförderrichtlinien ermöglichen und mittelfristig länder-übergreifend abgestimmte Förderaufrufe in den thematischen MRH-Stärken entwickeln**
- 2.5. Auflegen von Förder- und Beteiligungsfonds für innovative Unternehmen in der MRH
- 2.6. **Implementierung eines Wissenschafts- und Innovationsparks in räumlicher Nähe zum neuen DLR Institut für Maritime Energiesysteme**
- 2.7. Länderübergreifende Förderabwicklungen ermöglichen
- 2.8. Bestehende länderübergreifende Cluster verstärken, um die Kooperationsvermittlung und Projektentwicklung zu ermöglichen
- 2.9. **Erteilung eines Auftrags zur Konzepterstellung einer Innovationsagentur**
- 2.10. Etablierung eines Wissenschaftsforums der MRH im Sinne eines Vernetzungsgremiums
- 2.11. Erstellung eines Informationsangebotes der MRH zu den Forschungseinrichtungen, Real-laboren etc. zur länderübergreifenden Standortpräsentation, gegliedert nach den thematischen MRH-Stärken
- 2.12. Beteiligung der MRH an „Green Deal“ sowie „Kreislaufwirtschaft“ Innovationsaufrufen der KOM
- 2.13. Stärkung der Ansprache von Unternehmen für innovative Prozesse und Investitionen unter besonderer Berücksichtigung von Bundesprogrammen
- 2.14. Initiierung von thematischen Matching-Aufrufen der Forschungseinrichtungen in Kooperation mit den Clustern, zur Erhöhung der Anzahl von Kooperations- und Transferprojekten



3. Planung, räumliches Leitbild

- 3.1. Erarbeitung eines Räumlichen Leitbilds
- 3.2. Einrichtung eines Koordinierungskreises Raumentwicklung

4. Wohnen

- 4.1. Gutachten (oder eine Machbarkeitsstudie) zur Etablierung eines Monitoring von Angebot und Nachfrage des regionalen Wohnungsmarktes in der MRH
- 4.2. Aufbau ein gemeinsames „virtuelles“ Datenzentrum der MRH
- 4.3. die Neubauprogramme in den Ländern in den kommenden Jahren mindestens auf dem Niveau der letzten Jahre zu verstetigen
- 4.4. Einwicklung eines Leitbilds der flächensparenden und kompakten Siedlungsentwicklung als Gegenposition einer unerwünschten Fragmentierung
- 4.5. Vorhandene Interaktionen bei der Verknüpfung von Energieeffizienz und Wohnungsbau-politikweiter ausbauen
- 4.6. Die Energieagenturen der Länder in den Austausch innerhalb der MRH einzubeziehen und themenbezogene Veranstaltungen zu Energetischen Maßnahmen im Wohnungsbe-stand anbieten.

5. Verkehr

- 5.1. Geschlossene Positionierung gegenüber dem Bund und der EU, um eine zügige Umset-zung der BVWP-Projekte und weiterer für die Erreichbarkeit der MRH wichtiger Vorhaben sicherzustellen und bei der anstehenden Bedarfsplanüberprüfung der BVWP-Projekte um neue Mittel für den weiteren Infrastrukturausbau bei Straße, Schiene und Wasserstraße im norddeutschen Raum einzuwerben
- 5.2. Prüfung, ob mittels gemeinsamer Bundesrats- oder anderer Initiativen gegenüber Bund und EU trägerübergreifende Planungen in der MRH beschleunigt werden können
- 5.3. Optimierung des Informationsflusses zwischen den Trägern zu großen Infrastrukturprojek-ten
- 5.4. Nutzung der Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister der norddeutschen Küsten-länder und die Konferenz Norddeutschland zur gemeinsamen Positionierung und Be-schlussfassung
- 5.5. Verstärkte Nutzung der FAG Verkehr als Informations- und Kommunikationsplattform für alle Träger
- 5.6. Entwicklung eines Konzeptes für ein neues Konferenz- oder Veranstaltungsformat für die Artikulierung und Kanalisierung mittel- bis langfristiger Ideen im Bereich Verkehr
- 5.7. Angebotsausweitung ÖPNV und flexibler Bedienformen mit dem Ziel, bei gleicher Entfer-nung zur Metropole ein gleichwertiges Angebotsniveau im Hinblick auf Umfang, Preis und Qualität herzustellen
- 5.8. Prüfung der räumliche Erweiterung/thematische Vertiefung der Hamburger Verkehrs-entwicklungsplanung bzw. Verfeinerung des Hamburger Verkehrsmodells für die Anwendung in anderen Teilräumen
- 5.9. Aufforderung des Bundes, eine Strategie für eine bedarfsgerechte Erweiterung des Ham-burger Hauptbahnhofs und des erweiterten Eisenbahnknotens Hamburg zu erstellen



- 5.10. Förderung eines regionalen Mobilitätsmanagements und Schaffung grenzüberschreitender Strukturen
- 5.11. Prüfung der Gründung und Finanzierung eines MRH Kompetenzzentrums Mobilität
- 5.12. Initiierung neuer Leitprojekte zur Einführung von Mobilitäts- und Sharing-Diensten und Services zum automatisierten und vernetzten Fahren
- 5.13. Vollumfängliche Digitalisierung von verkehrsrechtlichen Anordnungen aller Verkehrsbehörden in Gesamttraum der MRH
- 5.14. Beschaffung von digitalen Verkehrsmanagementsystemen zur Koordination von Verkehrseinschränkungen, die über Schnittstellen zu bereits in der MRH genutzten Systemen und MDM verfügen
- 5.15. Frühzeitige Veröffentlichung der Planungen von Straßenbaulastträgern und Eisenbahninfrastrukturunternehmen in diesen digitalen Managementsystemen
- 5.16. Entwicklung von angepassten Lösungen zu 13, 14, 15, 17, 20 im Mecklenburg-Vorpommerschen Teil der MRH
- 5.17. Bis 2025 Einführung von kompatiblen, voll automatisch Verkehrsmanagementsystemen, in die Straßenbaulastträger und Eisenbahninfrastrukturunternehmen ihre Planungen eingeben
- 5.18. Ausbau der Verkehrsleitzentrale Hamburg zur länderübergreifenden Verkehrsleitzentrale mit entsprechenden Kompetenzen (Verkehrslenkung/Störfallmanagement) für die BAB in der MRH
- 5.19. Länderübergreifende Abstimmung über die Erstellung von Verkehrskonzepten zur Abwicklung von LKW- und Logistikverkehren
- 5.20. Entwicklung einer MRH-weiten Bürgerinformation mit allen Baustelleninformationen aus den Verkehrsmanagementsystemen
- 5.21. Weiterer Ausbau der Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Verkehrsmessstationen auf den Hauptverkehrsachsen im Großraum Hamburg
- 5.22. Bildung einer AG Elbquerungen aus den Baulastträgern aller Elbquerungen (Straße und Schiene) im Hamburger Großraum
- 5.23. Anstoßen und Umsetzen innovativer, auch kleinerer ITS-Projekte in der gesamten MRH und vor allem im ländlichen Raum
- 5.24. Enge Zusammenarbeit und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich ITS
- 5.25. Langfristiger Austausch über Innovationsaktivitäten und finanzielle Förderungen insbesondere auch für ITS im ländlichen Raum in der FAG Verkehr durch Einbeziehung eines MRH-Vertreters in den von der BWVI geleiteten ITS-Arbeitskreis, der der FAG Verkehr regelmäßig berichtet und stärkere Zusammenarbeit der MRH-Geschäftsstelle mit dem ITS-Projektmanagementoffice in Hamburg
- 5.26. Prüfung des Projektvorschlags von Schleswig-Holstein für ein regionsweites „Innovationszentrum Autonomes Fahren“ in Verbindung mit der koordinierenden Rolle Niedersachsens bei den deutschlandweiten Testfeldaktivitäten bis Ende 2020
- 5.27. Prüfung, ob und in wieweit Ergebnisse im Rahmen einer Session auf dem ITS-Weltkongress 2021 präsentiert und diskutiert werden können



6. ÖPNV/Tarifierung

- 6.1. **Umbau der bestehenden Tarifsysteme (Anpassung aus Kundensicht)**
- 6.2. Unabhängige Bewertung der Reformprozesse zur Tarifstruktur beim HVV und der NAH.SH aus der Perspektive der MRH
- 6.3. Bessere Kommunikation der bestehenden Übergangslösungen zwischen den Verkehrs- und Tarifverbänden/Ländertarifen in der MRH
- 6.4. Berücksichtigung der Finanzierbarkeit tariflicher Maßnahmen.
- 6.5. Herstellung tariflicher Übergangslösungen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und den übrigen in der MRH geltenden Tarifsystemen
- 6.6. Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in der Fläche durch Angebotsverbesserungen wie ggf. dem Einsatz neuer Pooling-Dienste
- 6.7. Übergreifende Digitalisierung des Vertriebs der Verkehrs- und Tarifverbände
- 6.8. Initiierung von Gesprächen mit dem Ziel der Aufnahme des Landkreises Uelzen und ggf. der Hansestadt Lübeck in die HVV GmbH
- 6.9. Verknüpfung der Park+Ride-Förderung durch die MRH mit den Empfehlungen des regionalen P+R- Entwicklungskonzeptes
- 6.10. Prüfung der Einführung eines Auszubildenden -Tickets für die MRH mit paritätischer Mitfinanzierung durch Auszubildende und Ausbildungsbetriebe
- 6.11. Weiterentwicklung des Park+Ride-Angebotes durch „P+R- Achsentreffen“ entlang der Haupt SPNV-Achsen

7. Fachkräfte – Qualifikation, Vermarktung

- 7.1. **Eine gemeinsame Strategie Bildung und Fachkräfte für die gesamte MRH wird erstellt**
- 7.2. Es wird eine gemeinsame Marketing- und Markenstrategie erstellt, um Fachkräfte für die gesamte Metropolregion Hamburg anzuziehen
- 7.3. Schaffen einer (virtuellen) Erstanlaufstelle für die gesamte Metropolregion: „Welcome Center“, entsprechend dem HWCP Hamburg Welcome Center for Professionals als One-Stop-Shop
- 7.4. **Ausweitung der NEW Akademie auf die gesamte Metropolregion**
- 7.5. Einrichtung einer Fachkräfteagentur für die gesamte Metropolregion
- 7.6. Die Studienangebote der Hochschulen und FuE-Einrichtungen in der MRH mit den Schwerpunkten Medizintechnik, Pharmakologie, Softwareentwicklung, Data Science, Data Engineering und KI werden im Rahmen von Kooperationen der Hochschulen in der MRH ausgebaut
- 7.7. Das Netzwerk Dual Career Hamburg + der Norden wird erweitert
- 7.8. Eine Plattform für die digitale Weiterbildung wird eingerichtet
- 7.9. Ein Azubi-Austausch Programm wird initiiert
- 7.10. Die Zusammenarbeit im Bereich Kita und Förderangebote wird initiiert und unterstützt
- 7.11. Gemeinsame Nutzung der Berufsschulstrukturen auf Ebene der MRH auf der Grundlage der Schulgesetze der Länder zur Attraktivitätsverbesserung der beruflichen Bildung
- 7.12. Chancengleichheit
- 7.13. Diversitätsorientierte Schulentwicklung



8. Tourismus – Vermarktung

- 8.1. Entwicklung einer gemeinsamen Marketingstrategie für die internationale Vermarktung der Metropolregion Hamburg mit folgenden operationalisierten Empfehlungen:
 - 8.1.1. Einsetzen einer operativen Task Force für die inhaltliche und operative Steuerung des Prozesses
 - 8.1.2. Festlegung der Zuständigkeiten im nationalen und internationalen Marketing
 - 8.1.3. Erarbeitung der strategischen Leitplanken für die Marketingstrategie
 - 8.1.4. Stärken- und Potenzial-Analyse für die Metropolregion Hamburg
 - 8.1.5. Benchmark- Analyse von Wettbewerbern und/oder erfolgreichen Regionen
- 8.2. Prüfung von weiteren Potentialen für das Marketing, die sich aus den Ergebnissen der anderen TAP ergeben